

Billard

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

www.eurobillard.org

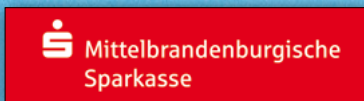
28. April -
7. Mai 2017

Brandenburg an der Havel
Stahlpalast



Danke, Brandenburg!

Thank you!





Billard

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

28. April -
7. Mai 2017
Brandenburg an der Havel
Stahlpalast



Zudem möchte ich nicht versäumen, mich an dieser Stelle nochmals bei der Stadt Brandenburg an der Havel und den Sponsoren bedanken, ohne deren Hilfe eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank auch an alle, die an der Organisation vor, während und nach dem Event mitgewirkt haben.

Herzlichste Grüße,

Diane Wild
CEB-Präsidentin



Thank you, Brandenburg

The European Billiards Championship came to an end and with them ten days packed with excitement, happiness, disappointments and of course magnificent performances on the tables.

For the third time we met up right outside the Berlin borders to award the European champions of all disciplines. The European Billiards Community has demonstrated once again what is possible if everyone works together having the same goal in mind. I am convinced that all athletes, officials, spectators on site and by livestream will keep beautiful memories of this edition.

Negotiations for 2019 are on their way and we are confident that we will be able to meet again at our beautiful venue „Stahlpalast“. I am already looking forward to the next edition where men and women, youth and elite in all disciplines will meet to celebrate European billiards.

I would like once again to thank the City of Brandenburg an der Havel and our sponsors for their valuable help and without whom we could never have organized this great event. Thanks also to all the people who worked on the organization before, during and after the event and who helped ensure the smooth running of this 3rd edition.

Kindest regards,

Diane Wild
President of the CEB



Vielen Dank, Brandenburg

Hinter uns liegen im Rahmen der Karambolage-Europameisterschaften in Brandenburg an der Havel zehn ereignisreiche Billard-Tage. Zehn Tage voller Spannung, Freude, Enttäuschung und natürlich sportlicher Höchstleistungen.

Die europäische Billard-Gemeinde hat einmal mehr unter Beweis gestellt, zu welch tollen Veranstaltungen sie in der Lage ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Bereits zum dritten Mal haben wir uns 2017 vor den Toren Berlins getroffen, um in den verschiedenen Disziplinen neue kontinentale Titelträger zu ermitteln. Ich bin mir sicher, dass sowohl die Sportlerinnen und Sportler als auch die Funktionäre und nicht zuletzt die Zuschauer vor Ort und am Livestream die Europameisterschaft stets in guter Erinnerung behalten werden.

Bereits jetzt haben wir die Weichen für eine Neuauflage im Mai 2019 gelegt. Die Gespräche mit allen Verantwortlichen laufen, so dass wir sicher sind, Ihnen in zwei Jahren ähnlich atemberaubende Momente im Brandenburger Stahlpalast präsentieren zu können. Ich freue mich sehr darauf.



betrieben, um die Europameisterschaften zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle zu machen. Dass man vieles richtig gemacht hat und in Brandenburg natürlich auch schon über eine gehörige Portion Erfahrung verfügt, bewies das Lob der Sportlerinnen und Sportler. Dieses gab Helga Blawid, die vor Ort so etwas wie das Bundeglied zwischen dem europäischen Verband CEB und dem lokalen Ausrichter SG Stahl Brandenburg darstellt, gerne an ihre Helferinnen und Helfer weiter.

Auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel, Dr. Dietlind Tiemann, war einmal mehr völlig angetan von der Veranstaltung und dessen Außenwirkung: „Die EM war erneut allerbeste Werbung für die Region und insbesondere für unsere sportbegeisterte Stadt. Wir freuen uns jedes Mal sehr, wenn der ganze Billard-Tross bei uns Halt macht, um seine Titelkämpfe bei uns auszurichten. Auch 2019 stehen wir natürlich gerne als verlässlicher Partner zur Verfügung.“

Ins gleiche Horn stieß der seinerzeit noch amtierende CEB-Präsident Benny Deegens bei seiner Abschlussrede: „Wir blicken zurück auf eine tolle Veranstaltung, die einmal mehr sehr gut organisiert war. Man spürt, dass hier einiges zusammengewachsen ist in den letzten Jahren. Gerne kommen wir wieder.“



Ein 10-tägiges Billard-Fest

Bereits zum dritten Mal nach 2013 und 2015 wurde die Stadt Brandenburg an der Havel für zehn Tage zum europäischen Billard-Mekka. Ende April und Anfang Mai ging im dortigen Stadtpalast nämlich die Karambolage-Europameisterschaft für die wichtigsten Disziplinen über die Bühne.

Rund 350 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa reisten erneut gerne ins Havelland, wie auch ebenso 60 Schiedsrichter, die an den Turniertagen an zwanzig Billardtischen die Aufsicht über die sportlichen Leistungen übernahmen. Was sie und die zahlreichen Zuschauer vor Ort und am Livestream erlebten, war größtenteils sehr bemerkenswert. Allen voran das Dreiband-Finale zwischen Marco Zanetti und dem wohl anerkannt besten Spieler der heutigen Zeit, Frédéric Caudron. Der Bozener Zanetti eröffnete die Partie, als wären er und

der Billardtisch eins. Er agierte quasi unfehlbar und wandelte kurzfristig auf einem Schnitt von 6,00 Punkten pro Aufnahme. Natürlich fuhr er damit nach 2013 den erneuten Titel ein und man sah ihm an, wie stolz er auf diese Leistung war.

Aber auch in den anderen Disziplinen ging es hoch her. Stellvertretend sei hier das Finale im Cadre 71/2 erwähnt, welches auf kuriose Art und Weise in der Verlängerung entschieden wurde, oder gerne auch das Finalspiel im 5 Kegel der U21. Fast hätte es der deutsche Max Gabel geschafft, in die Phalanx der Italiener einzubrechen und sich den Titel zu sichern. Spannung war aber auch bei

den restlichen Wettbewerben geboten und die Zuschauer dankten es mit ihrem Applaus.

Besonders hervorzuheben ist seit jeher die Eingliederung der Jugend in die kontinentalen Titelkämpfe. In insgesamt sechs Konkurrenzen ermittelte der Nachwuchs seine Sieger und bekam damit die Beachtung, die ihm gebührt. Nicht von der Hand zu weisen ist allerdings ein Nachwuchsproblem, welches sich in einem Großteil der beteiligten Länder breit macht. So mussten manche Wettbewerbe mit nicht einmal zehn Startern auskommen.

Rein organisatorisch wurde bei der EM erneut ein enormer Aufwand



A 10-day Billiards-Party



For a third consecutive time after 2013 and 2015 the city of Brandenburg an der Havel was a melting pot for billiards enthusiasts from all over Europe. The European championship for all major billiards disciplines was held at the „Stahlpalast“ from end of April until the beginning of May.



3 350 athletes from all European nations as well as approximately 60 referees for 20 tables found their ways into the beautiful city outside the borders of Berlin. Numerous fans at home watching the livestream as well as spectators at

the venue were blessed with world class billiards finding its' peak in the men's three cushion final between Marco Zanetti and arguably the best player on the planet right now, Frédéric Caudron. Representing his home country Italy, Zanetti got off to an unbelievable start, temporarily holding an average of 6.00 points

per inning, which of course led him to victory in the end which he was extremely proud of obviously.

Amazing performances could be seen in the other disciplines as well though. The cadre 71/2 final for example was finished in overtime and kept the spectators on the edges of their seats until the end. More than mentionable is the integration of the youth players who had 6 European Champions to determine. Nonetheless there is a stagnating number of youth players in numerous countries, resulting in decreasing numbers of starters.

From the organizers side the Championships were a huge success built up by countless hours of work as well as the much needed experience Brandenburg has with those events. All athletes praised the organisation

of the event which Helga Blawid, the connecting link between the European federation CEB and the local „SG Stahl“ passed on to the numerous supporters that put in the hours in order to make the event happen.

Dr. Dietlind Tiemann, mayor of Brandenburg was also more than pleased with the outcome of the event and the interest it generates. „The European championships were once more a great advertisement for our region and especially our sports enthusiastic city. We're always happy when the billiards family stays here to hold their championships. Of course we would like to be partners once again in 2019.“

Benny Deegens, president of the CEB was also pleased with the outcome of the event. „We are looking back on a great event that was perfectly organized once again. You can clearly see that this partnership grew together over the last couple of years and we would be more than happy to come back in the future.“



Das revolutionäre elektronische Cue-Trainingsgerät DIGICUE™ made in USA



Erhältlich bei Ihrem Fachhändler



23847 Westerau / Germany
Tel. +49 (0) 45 39 / 18 18-0 · Fax +49 (0) 45 39 / 18 18-18
www.billard-experten.com · verkauf@veith-group.de



Import durch:





Dreiband 3-Cushion

Marco Zanetti wiederholt EM-Sieg von 2013

Nach 2013 krönte sich der Italiener Marco Zanetti erneut zum Dreiband-Champion. Der Stahlpalast als Spielort scheint also ein gutes Pflaster für den 55-jährigen Bozener zu sein. Das Endspiel gegen den Belgier Frédéric Caudron geriet zu einer wahren Demonstration von Zanettis Stärke. Zwischenzeitlich kratzte er sogar an einem magischen Punkteschnitt von 6,000.

Das Endergebnis lautete schließlich 40:14 nach elf Aufnahmen. Im Halbfinale hatte der neue Europameister bereits gegen Überraschungsmann David Martinez aus Spanien eine tolle Leistung abgerufen. Caudron wiederum hatte mit dem Niederländer Dick Jaspers das deutlich schwerere Los, doch in diesem Match gelang es dem Belgier, seine sehr gute Form abzurufen und mit 40:31 zu gewinnen.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Polychronomopoulos -	Dick Jaspers	13:40
Frédéric Caudron -	Eddy Leppens	40:23
Javier Palazon -	Marco Zanetti	27:40
David Martinez -	Adnan Yüksel	40:35

Halbfinale / Semifinal:

Dick Jaspers -	Frédéric Caudron	30:40
Marco Zanetti -	David Martinez	40:29

Finale / Final:

Frédéric Caudron -	Marco Zanetti	14:40
--------------------	---------------	-------

Endrangliste / Final Ranking

1. Marco Zanetti	Italien / Italy
2. Frédéric Caudron	Frankreich / France
3. Dick Jaspers	Niederlande / Netherlands
3. David Martinez	Spanien / Spain
5. Javier Palazon	Spanien / Spain
5. Eddy Leppens	Belgien / Belgium
5. Adnan Yüksel	Türkei / Turkey
5. Polychronomopoulos	Griechenland / Greece
9. Tobjörn Blomdahl	Schweden / Sweden
9. Christian Rudolph	Deutschland / Germany
9. Daniel Sanchez	Spanien / Spain
9. Eddy Merckx	Belgien / Belgium
9. Tonny Carlsen	Dänemark / Denmark
9. Jeremy Bury	Frankreich / France
9. Murat Naci Coklu	Türkei / Turkey
9. Raimond Burgman	Niederlande / Netherlands



Marco Zanetti repeats his win from 2013

Four years ago Marco Zanetti from Italy became the European Champion in 3-Cushions in a brilliant final against Christian Rudolph from Germany. Now he repeated his great success by beating Frédéric Caudron from Belgium. The final itself was surprisingly one-sided as Zanetti played like he was from another planet. At one time he had an average of almost 6,000.

In the end he won the match by a score of 40:14 after eleven innings. In the semifinals Zanetti also scored well in the beginning and took an early lead over David Martinez from Spain. The final result was 40:29. At the same time Frédéric Caudron showed his abilities by beating Dick Jaspers from the Netherlands with 40:31.



Dreiband U 21 3-Cushion u 21



Bouerdick Dritter bei Anguita-Sieg

Neuer Europameister im Dreiband der U21 ist der Spanier Carlos Anguita. Im Finale gegen Adrien Tachoire konnte der Franzose nur am Anfang mithalten, als er aufgrund einer kleineren Serie mit 5:1 in Führung lag. Dann jedoch steigerte sich Anguita und nahm das Heft in die Hand. Zur Pause stand es demzufolge bereits 16:6. Auch nach dem Break hatte der Spanier alles im Griff und vollendete schließlich nach 23 Aufnahmen zum 30:18-Endstand. Die Bronzemedallien gingen derweil an Anguitas Landsmann Mario Mercader und an den Deutschen Tobias Bouerdick.

Etwas enttäuschend endete das Turnier hingegen für Tom Löwe aus Lobberich. Nach toller Gruppenphase musste er sich etwas überraschend im Viertelfinale gegen Mario Mercader geschlagen geben.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Joey de Kok -	Adrien Tachoire	18:30
Jean Haby -	Tobias Bouerdick	30:31
Carlos Anguita -	Arda Güngör	30:21
Tom Löwe -	Mario Mercader	24:30

Halbfinale / Semifinal:

Adrien Tachoire -	Tobias Bouerdick	22:30
Carlos Anguita -	Mario Mercader	30:20

Finale / Final:

Adrien Tachoire -	Carlos Anguita	18:30
-------------------	----------------	-------

Endrangliste / Final Ranking

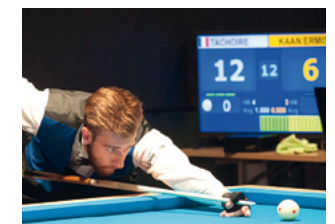
1. Carlos Anguita	Spanien / Spain
2. Adrien Tachoire	Frankreich / France
3. Tobias Bouerdick	Deutschland / Germany
3. Mario Mercader	Spanien / Spain
5. Arda Güngör	Türkei / Turkey
5. Jean Haby	Frankreich / France
5. Joey de Kok	Niederlande / Netherlands
5. Tom Löwe	Deutschland / Germany
9. Hayretin Kaan Ermis	Türkei / Turkey
10. Alessio D'Agata	Italien / Italy
11. Dylan Parent	Belgien / Belgium
12. Milan Ettl	Tschechien / Czech Republic
13. Nikolaus Kogelbauer	Österreich / Austria
14. Niels Nielsen	Dänemark / Denmark
15. Alex Tremoulis	Griechenland / Greece
16. Saud Muhovic	Luxemburg / Luxembourg



Carlos Anguita celebrates his first european title

The new European Champion in the discipline 3-Cushions for players under 21 years of age is Carlos Anguita from Spain. His opponent Adrien Tachoire (France) took an early 5:1-lead but just a few innings later Anguita began to score and was ahead 16:6 at half-time.

Right after the break Anguita continued his smaller runs while Tachoire was unable to follow. After 23 innings the final score was 30:18 in favour of Carlos Anguita who celebrated his first international title.





Dreiband u 17
3-Cushion u 17

Panaia schlägt D'Agata in der Verlängerung

Neuer Europameister im Dreiband der U17 auf dem Turnierbillard ist Maxime Panaia. Der Franzose ging im Finale mit Alessio D'Agata (Italien) bis in die Verlängerung, aus der er schließlich als neuer Goldmedaillengewinner hervorging.

Wesentlich leichter war für ihn das Semifinale zuvor gewesen, denn mit Dogukan Corbaci aus der Türkei hatte er beim 30:14-Erfolg quasi leichtes Spiel. Knapper war es bei D'Agata gegen den Spanier Ivan Mayor, doch nach 19 Aufnahmen hatte der Italiener mit 30:23 das bessere Ende für sich. Bester Deutscher wurde der Bottroper Jan Gaspari auf Rang fünf. Er hatte gegen den späteren Sieger im Viertelfinale jedoch nichts zu bestellen.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Ivan Mayor	-	Dylan Parent	30:08
Alessio D'Agata	-	Dimitri. Selevantas	30:21
Enzo Riquart	-	Dogukan Corbaci	26:30
Maxime Panaia	-	Jan Gaspari	30:09

Halbfinale / Semifinal:

Ivan Mayor	-	Alessio D'Agata	30:23
Dogukan Corbaci	-	Maxcime Panaia	14:30

Finale / Final:

Alessio D'Agata	-	Maxime Panaia	30:30
-----------------	---	---------------	-------

Endrangliste / Final Ranking

1. Maxime Panaia	Frankreich / France
2. Alessio D'Agata	Italien / Italy
3. Ivan Mayor	Spanien / Spain
3. Dogukan Corbaci	Türkei / Turkey
5. Enzo Riquart	Frankreich / France
5. Dimitrios Selevantas	Griechenland / Greece
5. Dylan Parent	Belgien / Belgium
5. Jan Gaspari	Deutschland / Germany
9. Jonas Souto	Spanien / Spain
10. Remi Chenay	Frankreich / France
11. Milan Ettel	Tschechien / Czech Republic
12. Nikolaus Kogelbauer	Österreich / Austria
13. Tom Slikker	Niederlande / Netherlands



Panaia beats D'Agata after extra innings

The new European Champion in 3-Cushions for players under 17 is Maxime Panaia (France). His final against Alessio D'Agata from Italy was dramatic. After 26 innings the score was 30:30 and a few extra innings were needed.

In the end Panaia scored more points and won the gold medal. The semifinal was a little easier for Panaia as he had no problem in beating Dogukan Corbaci from Turkey. The match of D'Agata and Ivan Mayor from Spain was a little closer with a score of 30:23.



Dreiband
3-Cushion

Radovan Hajek stoppt Kenny Miatton

Nichts mit der Titelverteidigung wurde es für den Belgier Kenny Miatton im Dreiband der Herren auf dem Turnierbillard. Zwar führte ihn sein Weg als gesetzter Spieler tatsächlich bis ins Finale, doch hier hatte Radovan Hajek aus Tschechien den längeren Atem und profitierte dabei freilich auch von einem unter Form spielenden Miatton.

Der Belgier hatte zuvor gegen Ahmet Bayatli deutlich sicherer agiert und den Türken im Halbfinale ausgeschaltet. Hajek wiederum bezwang den Österreicher Karl Makik deutlich mit 40:20-Punkten. Die beiden Mitfavoriten Eddy Merckx (Belgien) und Ömer Karakurt (Türkei) verabschiedeten sich bereits im Achtelfinale aus dem Wettbewerb.

small table

Viertelfinale / Quarterfinal:

Biröl Uymaz	-	Kenny Miatton	29:40
Ahmet Bayatli	-	Herbert Szivacz	40:37
Wesley de Jaeger	-	Radovan Hajek	35:40
Thibaut Espada	-	Karl Makik	40:40

Halbfinale / Semifinal:

Kenny Miatton	-	Ahmet Bayatli	40:24
Radovan Hajek	-	Karl Makik	40:20

Finale / Final:

Kenny Miatton	-	Radovan Hajek	26:40
---------------	---	---------------	-------

Endrangliste / Final Ranking

1. Radovan Hajek	Tschechien / Czech Republic
2. Kenny Miatton	Belgien / Belgium
3. Ahmet Bayatli	Türkei / Turkey
3. Karl Makik	Österreich / Austria
5. Thibaut Espada	Frankreich / France
5. Biröl Uymaz	Türkei / Turkey
5. Herbert Szivacz	Österreich / Austria
5. Wesley de Jaeger	Belgien / Belgium
9. Eddy Merckx	Belgien / Belgium
9. Jerry Hermans	Niederlande / Netherlands
9. Kevin Vasseur	Frankreich / France
9. Roy Zielemans	Belgien / Belgium
9. Mathy Monnissen	Belgien / Belgium
9. Karsten Schubert	Deutschland / Germany
9. Omer Karakurt	Türkei / Turkey
9. Danny Boreas	Belgien / Belgium



Radovan Hajek stoppt Kenny Miatton

The 3-Cushions-event saw Belgium's title holder Kenny Miatton on a very good way to defend his gold medal from 2015. He was seeded for the final stage of the last 32 and managed to win the first three matches to earn a place in the semifinal. There he faced Ahmet Bayatli (Turkey) and with high runs of 10 and 7 he was able to also win this match. At the same time Radovan Hajek from Czech Republic beat Karl Makik (Austria) by a score of 40:20.

The final was therefore Miatton versus Hajek with the Belgian as the favorite but a final is still a final and everything can happen. The Czech player knew that too and he gave his best to succeed. After runs of 11 and 6 points he was up a few points and managed to transport this lead over the finish line.



Dreiband
3-Cushion

Türkei im neuen Modus Europameister

Mit einer kleinen Überraschung endete der Team-Wettbewerb der Disziplin Dreiband auf dem großen Matchbillard. Das türkische Duo mit Tayfun Tasdemir und Can Capak konnte sich in dem erstmals im sogenannten Scotch-Double ausgetragenen Wettbewerb durchsetzen. Dieser Modus besagt, dass die beiden Akteure jeweils abwechselnd stoßen, was es für beide deutlich schwieriger macht, in einen entsprechenden Rhythmus zu kommen. Andererseits fördert diese Regelung aber sicherlich den Team-Charakter dieses Events. Am besten mit dieser Neuerung kamen die Türken zurecht.

Im Finale gegen die Niederlande entschieden sie die Partie nach einem 17:11-Zwischenstand mit einer 13er Serie und im Halbfinale gelang ihnen gegen Griechenland nach 9:31-Rückstand ein unglaubliches Comeback.



Nationalmannschaften /
National Teams small table

Endrangliste / Final Ranking

1. Türkei / Turkey A
2. Niederlande / Netherlands A
3. Griechenland / Greece
3. Dänemark / Danmark
5. Belgien / Belgium A
5. Frankreich / France
5. Niederlande / Netherlands B
5. Türkei / Turkey B

Türkei is the best scotch-double team

The Turkish duo Tayfun Tasdemir and Can Capak are the new European Team Champions in 3-Cushion-Billiards. They won the title against the A-Team from the Netherlands. At the beginning the score was almost even but the Turks were ahead with a few points after seven innings. With the score at 17:11 in favour of Turkey they made a run of 13 points. After the short break the Dutch couldn't make a comeback and after 14 innings they had to congratulate their opponents for the title win. For the first time in the history of the event the matches were played with scotch-double, meaning both players shoot alternately.

With the Turks playing like a real team during the whole event they were well deserved gold medalists, even though they were almost eliminated in the semifinal by the Greek team.



Dreiband
3-Cushion

Caudron & Co. zu stark für die Konkurrenz

Neuer Europameister für Dreiband Vereinsmannschaften ist der BC De Goeie Queue aus Belgien. Frédéric Caudron, Jean-Paul de Bruijn, Jerry Hermans und Wesley de Jaeger waren letztlich der Konkurrenz deutlich überlegen und setzten sich auch im Finale gegen die Franzosen aus Andernos deutlich durch. Caudron brillierte gegen seinen belgischen Landsmann Roland Forthomme mit einem 40:12 nach elf Aufnahmen und parallel hatte sein niederländischer Kollege de Bruijn die Führung gegen Thibaut Espada übernommen. Letztlich endete diese Partie mit 40:26 nach 19 Aufnahmen zu Gunsten de Bruijns. Bronze ging an die niederländische Mannschaft aus Apeldoorn mit den Spielern Eddy Merckx und Jordy de Kruif und an den AKK Brno (Tschechien) mit Radovan Hajek und Martin Bohac.

Vereinsmannschaften /
Club Teams small table

Halbfinale / Semifinale:

- | | | | |
|-------------------|---|---------------------|-----|
| BC de Goeie Queue | - | Apeldoorn Biljartc. | 2:0 |
| AKK Brno | - | Andernos | 2:0 |
- Finale / Final:**
- | | | | |
|----------|---|-------------------|-----|
| Andernos | - | BC De Goeie Queue | 0:2 |
|----------|---|-------------------|-----|

Endrangliste / Final Ranking

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. BC De Goeie Queue | Belgien / Belgium |
| 2. Andernos | Frankreich / France |
| 3. Apeldoorn Biljartcentrum | Niederlande / Netherlands |
| 3. AKK Brno | Tschechien / Czech Republic |
| 5. Maaslandse BA 2 | Belgien / Belgium |
| 5. Mecidiyeköy | Türkei / Turkey |
| 5. BK Ekvita Kladno | Tschechien / Czech Republic |
| 5. BC Havirov | Tschechien / Czech Republic |

Caudron and de Bruijn wins it for BC De Goeie

New European Champion for 3-Cushion club-teams is BC De Goeie Queue from Belgium. Frédéric Caudron, Jean-Paul de Bruijn, Jerry Hermans and Wesley de Jaeger were in total control of the whole event and had no problems beating the french opponents from Andernos in a onesided final. Caudron beat his fellow countryman Roland Forthomme by a clear score of 40:12 after only 11 innings. At the same time de Bruijn was leading against Thibaut Espada after 14 innings so the title was already secured for De Goeie Queue. In the semifinal Caudron and De Jaeger beat the Dutch team from Apeldoorn (Eddy Merckx/Jordy de Kruif) while Andernos eliminated AKK Brno from Czech Republic.



Einband One Cushion



Caudron schafft das Triple

Nach dem verpassten Gewinn des Dreiband-Titels hat sich der Belgier Frédéric Caudron mit dem Gewinn des Einband-Wettbewerbs mehr als entschädigt.

Damit gelang dem 49-jährigen nämlich auch das Triple, denn seit die Europameisterschaft vor den Toren Berlins stattfindet, hat er sich jeweils die Goldmedaille in dieser Disziplin abgeholt. Im Finale gegen den Niederländer Jean-Paul de Bruijn waren beide Kontrahenten zunächst lange gleichauf, ehe Caudron bei 65:63-Führung die entscheidende Serie von 55 Punkten gelang. Der geteilte dritte Platz ging an Raul Cuenca (Spanien) und de Bruijns Landsmann Raymund Swertz, der in seinem Halbfinale bereits nach zwei Aufnahmen die Niederlage gegen Caudron quittieren musste.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Jean Paul de Bruijn	- J.-F. Florent	120:12
Sven Daske	- Raul Cuenza	55:120
Frédéric Caudron	- Michel v. Silfhout	120:47
Raymund Swertz	- Eddy Leppens	120:85

Halbfinale / Semifinal:

Jean Paul de Bruijn	- Raul Cuenza	120:42
Frédéric Caudron	- Raymund Swertz	120:4

Finale / Final:

Jean Paul de Bruijn	- Frédéric Caudron	63:120
---------------------	--------------------	--------

Endrangliste / Final Ranking

1. Frédéric Caudron Belgien / Belgium
2. Jean Paul de Bruijn Niederlande / Netherlands
3. Raymund Swertz Niederlande / Netherlands
3. Raul Cuenza Spanien / Spain
5. Eddy Leppens Belgien / Belgium
5. Michel van Silfhout Niederlande / Netherlands
5. Sven Daske Deutschland / Germany
5. Jean-Francois Florent Frankreich / France
9. Bernard Villiers Frankreich / France
10. Bernard Baudon Frankreich / France
11. N. Gerassimopoulos Griechenland / Greece
12. Xavier Gretillat Schweiz / Switzerland
13. Joan Espinasa Spanien / Spain
14. Marek Faus Tschechien / Czech Republic
15. Arnim Kahofer Österreich / Austria
16. Gregory le Deventec Frankreich / France

Caudron makes it three in a row

Frédéric Caudron is back on top of the European 1-Cushion-throne. After his wins in 2013 and 2015 the Belgian made the hattrick and received the gold medal. The final against Jean-Paul de Bruijn (Netherlands) was a very close match until the score of 65:63 in favor of Caudron.

The 49 year old then managed to make the necessary 55 points to win by a score of 120:63. Raymund Swertz (Netherlands) and Raul Cuenca from Spain received the bronze medal at the awards ceremony. In the semis Swertz had little chance against Caudron as he finished the match in the second inning after 118 in the first run.



Freie Parte u 17 Libre u 17



Bryan Eelen hält Leon Dudnik auf Distanz

Das Finale der Freien Partie der U17 sah zwei Spieler aufeinandertreffen, die zuvor in der Gruppenphase jeweils nur den zweiten Platz belegen konnte. Leon Dudnik (Niederlande) konnte sich in seinem Halbfinale mit 200:158 gegen Yohann Alderboon (Frankreich) durchsetzen, während die Begegnung zwischen Bryan Eelen (Belgien) und Enzo Riquart (Frankreich) zu einem echten Krimi avancierte. Eelen lag zunächst 183:120 in Front, doch Riquart konterte mit einer Serie von 74, ehe er überraschend ausließ. Eelen kam also an den Tisch zurück, machte die nötigen 17 Punkte inklusive eines zwischenzeitlich zu spielenden Eröffungsstoßes, da die Kugeln press zu einander lagen, und zog damit ins Finale ein. Das Endspiel selbst geriet dann zu einer klaren Angelegenheit für den Belgier. Dank einer 129er Serie krönte sich Bryan Eelen mit einem 200:49 gegen Leon Dudnik zum neuen Europameister der U17.

Halbfinale / Semifinal:

Yohann Alderboon	- Leon Dudink	158:200
Enzo Riquart	- Bryan Eelen	194:200

Finale / Final:

Leon Dudink	- Bryan Eelen	49:200
-------------	---------------	--------

Endrangliste / Final Ranking

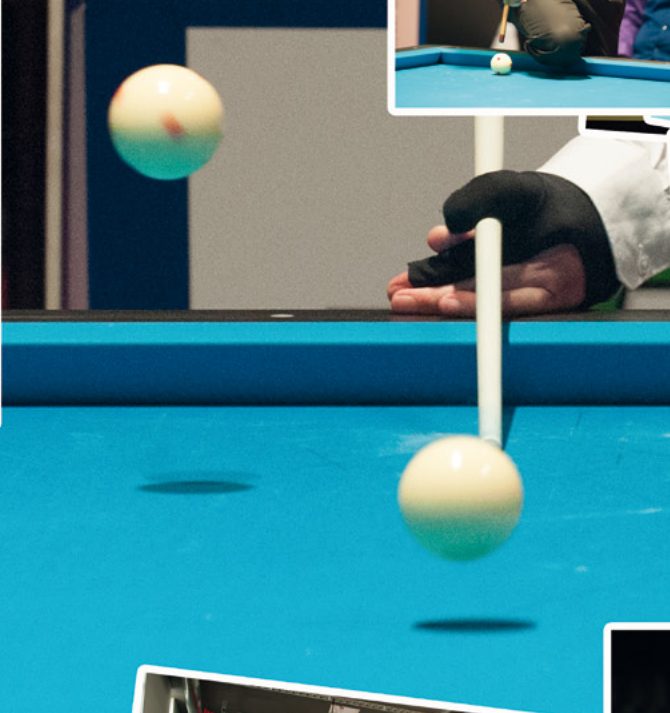
1. Bryan Eelen Belgien / Belgium
2. Leon Dudink Niederlande / Netherlands
3. Enzo Riquart Frankreich / France
3. Yohann Alderboon Frankreich / France
5. Jeppe Kjolby Dänemark / Denmark
5. Nick Dudink Niederlande / Netherlands



Bryan Eelen beats Leon Dudnik by 200:49

The new gold medalist in the Free Game for players under 17 is Leon Dudnik (Netherlands) who faced Bryan Eel from Belgium in the finals. Actually this was a big surprise as both finished only second in their group stages.

In the semifinals Dudnik eliminated Yohann Alderboon from France as Eelen beat Enzo Riquart (also France) in a thriller by 200:194. The final was more or less an easy business for Eelen as he ran 129 points in a row. That was good enough to win the match by a score of 200:49 after five innings.





Freie Partie
Libre

Französischer Nachwuchs bleibt ungeschlagen

Das französische Team vom Billard Club Oissel mit den Spielern Pierre Martory, Sebastien Verel und Maxime Panaia konnte sich im Team-Wettbewerb in der Disziplin Freie Partie ungeschlagen Europas Krone aufsetzen.

Im Modus Jeder gegen Jeden wurde die tschechische Vertretung aus Horna Zweiter, während die Bronzemedaille an den BC De Coeck aus Belgien ging. Leider fanden sich in diesem Jahr nur fünf Teams aus vier Nationen in Brandenburg ein, wobei das Gastgeberland Deutschland kein Trio entsendete.

Vereinsmannschaften u19 / Club Teams u 19

small table

Jeder gegen Jeden / Round robin:

Billard Club Oissel	-	B. Club de Carvin	2:0
BC De Goeck	-	FLAB	2:0
BC De Goeck	-	Horna	0:2
FLAB	-	B. Club de Carvin	0:2
FLAB	-	Billard Club Oissel	0:2
B. Club de Carvin	-	Horna	0:2
B. Club de Carvin	-	BC De Goeck	0:2
Horna	-	Billard Club Oissel	0:2
Horna	-	FLAB	2:0
Billard Club Oissel	-	BC De Coeck	2:0

Endrangliste / Final Ranking

1.	Billard Club Oissel	Frankreich / France
2.	Horna	Tschechien / Czech Republic
3.	BC De Coeck	Belgien / Belgium
4.	Billard Club de Carvin	Frankreich / France
5.	FLAB	Luxemburg / Luxembourg



French Youngsters remain undefeated

France's Billiard Club Oissel consisting of Pierre Martory, Sebastien Verel und Maxime Panaia crowned themselves European Libre Champions.

They managed to top a field of only 5 teams from 4 nations in a round robin format without losing a match, leaving their Czech opponents from Horna in second and Belgium's BC De Coeck in third place along the way.



Freie Partie u 21
Libre u 21

Sam van Etten spielt in einer anderen Liga

Einen Favoritensieg gab es bei der Freien Partie der U21 auf dem Matchbillard. Der Niederländer Sam van Etten spielte praktisch das komplette Turnier in einer anderen Liga und wurde verdient Europameister.

Im Halbfinale schlug er zunächst den Deutschen Simon Blondeel mit 300:3 nach nur einer Aufnahme, ehe er im Finale ein 300:17 nach drei Aufnahmen gegen den Belgier Stef van Hees nachlegte. Mit einem Punkteschnitt von 131,66 spielte van Etten überragende Titelkämpfe und lag damit knapp 100 Punkte vor dem Zweitplatzierten. Neben Blondeel erhielt Anders Henriksen (Dänemark) die zweite Bronzemedaille.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Jordy Jong	-	Sam van Etten	1:300
Jason Petit	-	Simon Blondeel	47:300
Anders Henriksen	-	Lukas Blondeel	300:32
Pierre Martory	-	Stef van Hees	169:300

Halbfinale / Semifinal:

Sam van Etten	-	Simon Blondeel	300:3
Anders Henriksen	-	Stef van Hees	300:300

Finale / Final:

Sam van Etten	-	Stef van Hees	300:17
---------------	---	---------------	--------

Endrangliste / Final Ranking

1.	Sam van Etten	Niederlande / Netherlands
2.	Stef van Hees	Belgien / Belgium
3.	Simon Blondeel	Deutschland / Germany
3.	Anders Henriksen	Dänemark / Denmark
5.	Pierre Martory	Frankreich / France
5.	Jason Petit	Frankreich / France
5.	Lukas Blondeel	Deutschland / Germany
5.	Jordy Jong	Niederlande / Netherlands
9.	Maxime Schreiner	Luxemburg / Luxembourg



Sam van Etten plays in another league

Sam van Etten was the declared favorite in Libre U21. He was already dominating the group stages and in the final stage he continued.

In the semifinals the Dutch made the necessary 300 points in the first inning and in the final he needed just two more for the final score of 300:17. Stef van Hees from Belgium beat Anders Henriksen (Denmark) in the semifinal but didn't get a chance in the final. Simon Blondeel from Germany won the second bronze medal for the host nation but in his semifinal against van Etten he could only sit and watch.



5-Kegel
5 Pins

 **Italiener bleiben im „Birilli“ unter sich**

Für den Italiener Michelangelo Aniello war es diesmal nichts mit der Titelverteidigung im 5-Kegel-Billard. Im Viertelfinale unterlag er seinem italienischen Landsmann Daniel Ricardo Lopez mit 51:60-Punkten im entscheidenden fünften Satz. Trotz des Ausscheidens Aniellos war der Wettbewerb dennoch fest in Händen der Azzurri.

Der Titel ging an Matteo Gualemi, der nach 2:0-Satzführung gegen Daniel Ricardo Lopez noch in den Finaldurchgang musste, diesen aber für sich entscheiden konnte. Crocefisso Maggio unterlag seinerseits im Halbfinale mit 58:60 im letzten Satz, während David Martinelli gegen den späteren Sieger chancenlos war. Bester Nicht-Italiener wurde Finn Mortensen aus Dänemark, der gegen den späteren Sieger in drei glatten Sätzen den Kürzeren zog.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Antonio Buta	-	David Martinelli	2:3
Matteo Gualemi	-	Finn Mortensen	3:0
Michelangelo Aniello	-	D. Ricardo Lopez	2:3
Luca Garavaglia	-	Crocefisso Maggio	1:3

Halbfinale / Semifinal:

David Martinelli	-	Matteo Gualemi	0:3
Daniel Ricardo Lopez	-	Crocefisso Maggio	3:2

Finale / Final:

Matteo Gualemi	-	D. Ricardo Lopez	3:2
----------------	---	------------------	-----

Endrangliste / Final Ranking

1. Matteo Gualemi Italien / Italy
2. Daniel Ricardo Lopez Italien / Italy
3. Crocefisso Maggio Italien / Italy
3. David Martinelli Italien / Italy
5. Michelangelo Aniello Italien / Italy
5. Antonio Buta Italien / Italy
5. Luca Garavaglia Italien / Italy
5. Finn Mortensen Dänemark / Denmark
9. Carlo di Renzo Italien / Italy
9. Fabrizio Potenza Schweiz / Switzerland
9. Thomas Primon Italien / Italy
9. Massimo Caria Italien / Italy
9. Christian Sonderby Dänemark / Denmark
9. Maxime Jublot Frankreich / France
9. Camilo Gomez Italien / Italy
9. Gianluca Memmi Belgien / Belgium

 **Italiens are still unbeatable**

The players from Italy dominated the event as usual, seven of them made it to the quarters and when it came to the semifinal the Azzurris were the only ones left. Daniel Ricardo Lopez stopped Crocefisso Maggio in a thrilling match. In the fifth and final set Lopez was a little luckier and won 60:58. Meanwhile Matteo Gualemi eliminated David Martinelli with 3:0-sets.

Later the final saw also Gualemi with a two set lead as Lopez had a great comeback to tie the score. At the end it was Gualemi who seemed to have a little more power to take home the title. Best non-Italian was Finn Mortensen from Denmark who lost in the quarterfinal against the later winner.



5-Kegel
5 Pins

 **Italien ist in Brandenburg einfach nicht zu schlagen**

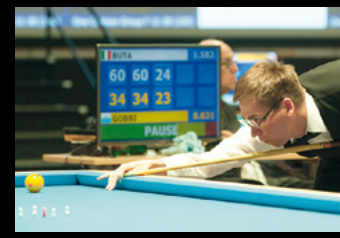
Der Einzelwettbewerb im 5-Kegel-Billard ließ die Überlegenheit der Italiener schon erahnen, und nun setzten sie ihre Siegesserie auch im Mannschaftswettbewerb fort. Im Finale gegen die dänische Vertretung war die Sachlage bereits nach den ersten beiden Einzeln und dem Doppel geklärt. Die Italiener lagen uneinholbar 3:0 in Front, so dass die zwei Punkte bringende Staffel aller vier Akteure gar nicht mehr gespielt werden musste.

Im Halbfinale verlief das Spiel gegen die Schweiz ähnlich klar zu Gunsten der Italiener. Parallel führte das deutsche Quartett nach den ersten beiden Spielen mit 2:1 gegen Dänemark und sah auch in der Staffel nach zähem Kampf wie der Sieger aus, doch Steffen Exler wollten die letzten Punkte partout nicht gelingen.

Nationalmannschaften / National Teams

Endrangliste / Final Ranking

1. Italien / Italy
2. Dänemark / Denmark
3. Deutschland / Germany
3. Schweiz / Switzerland
5. Frankreich / France
5. San Marino / San Marino
5. Luxemburg / Luxembourg
5. Spanien / Spain
9. Deutschland 2 / Germany 2
10. Niederlande / Netherlands
11. Österreich / Austria
12. Belgien / Belgium



 **Italy wins it for the third time in Brandenburg**

As usual the team-event in 5-Pins was dominated by the Italians. In the final against Denmark the match was already decided after the first two single matches and the double. Italy was ahead 3:0 so the relay which brings two points wasn't necessary to play. The same happened in the semi-final against Switzerland while Germany and Denmark had a thrilling match.

The host nation was up 2:1 after the singles and the doubles but was down in the relay for a long time. But the race was until 200 points and the Germans fought back. Steffen Exler managed to take the lead and it looked like he would win but in the end he wasn't able to close the match.



5-Kegel u 21 5 Pins u 21

Ragonesi zieht gegen Gabel den Kopf aus der Schlinge

Das Finale des 5 Kegel-Wettbewerbs der U21 verlief dramatisch. Max Gabel aus Deutschland hatte es sich zur Aufgabe gemacht, in die italienische Phalanx einzubrechen und Andrea Ragonesi zu bezwingen. Nach dem Gewinn des ersten Satzes sah man auch, dass Gabels Hoffnungen nicht unbegründet waren. Zwar gab er kurz danach Satz zwei deutlich ab, doch im Dritten drehte der Neuruppiner einen 39:48-Rückstand in einen 50:48-Satzgewinn. Andrea Ragonesi schlug umgehend zurück und erzwang den Finaldurchgang. Dieser war dann letztlich an Dramatik kaum zu überbieten. Gabel ging zunächst mit 31:19 in Führung, musste dann aber zusehen, wie Ragonesi mit tollen zwölf Punkten ausglich. Danach spielten die Nerven beiden einen Streich, doch Ragonesi gelangen bei 42:43-Rückstand schließlich die nötigen acht Punkte zum Sieg.

Halbfinale / Semifinal:

Max Gabel	-	Michel Peters	3:1
Andrea Ragonesi	-	Goivanni Foti	3:1

Finale / Final:

Max Gabel	-	Andrea Ragonesi	2:3
-----------	---	-----------------	-----

Endrangliste / Final Ranking

1. Andrea Ragonesi	Italien / Italy
2. Max Gabel	Deutschland / Germany
3. Michel Peters	Deutschland / Germany
3. Giovanni Foti	Italien / Italy
5. Rosario Attianese	Italien / Italy
5. Thomas le Coat	Frankreich / France
7. Cedric Vasseur	Frankreich / France



Ragonesi with the better end against Gabel

The final of the 5-Pins individual event for players under 21 years of age saw many ups and downs for both opponents. Max Gabel from Germany won the first set but Andrea Ragonesi equalized the score very fast. In set 3 the Italian was already up by 48:39 but Gabel accomplished the necessary eleven points for the 2:1-lead.

Then it was Ragonesi again to get back on track and enforce the final set. There it was the German who took an early 31:19-lead but this time Ragonesi scored very high for the equalizer. Later, at 43:32 in favor of Gabel his Italian opponent scored the necessary eight point for the title. Giovanni Foti (Italy) and Michel Peters from Germany received the bronze medal.



Artistique Artistique



Serdar Gümüs gelingt die Titelverteidigung

Beim Artistique kam es zu einer Wiederauflage des 2015er Finals zwischen Serdar Gümüs (Türkei) und dem Belgier Walter Bax. Gespielt wurden drei Gewinnsätze, wobei in jedem Satz sieben Figuren zu lösen gewesen waren. Im ersten Durchgang hielten sich beide Kontrahenten bis zur letzten Figur schadlos, ehe Walter Bax diese ausließ und Gümüs damit 1:0 in Führung ging.

Dann folgten zwei brillante Sätze des Belgiers, der sich keinen einzigen Schnitzer erlaubte. Bis zur siebten und letzten Figur des vierten Satzes war Bax dann sogar mit 22:21 in Führung und hätte das Match für sich entscheiden können. Doch er ließ aus, während Gümüs die Punkte einfuhr, den Finaldurchgang erzwang und schließlich auch gewann. Bronze teilten sich Jean Reverchon (Frankreich) und der Niederländer Jop de Jong.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Serdar Gümüs	-	Sergio Sanchez	3:0
Jean Reverchon	-	Kevin Tran	3:2
Michael Hammen	-	Jop de Jong	1:3
Walter Bax	-	Baris Cin	3:1

Halbfinale / Semifinal:

Serdar Gümüs	-	Jean Reverchon	3:1
Jop de Jong	-	Walter Bax	1:3

Finale / Final:

Serdar Gümüs	-	Walter Bax	3:2
--------------	---	------------	-----

Endrangliste / Final Ranking

1. Serdar Gümüs	Türkei / Turkey
2. Walter Bax	Belgien / Belgium
3. Jean Reverchon	Frankreich / France
3. Jop de Jong	Niederlande / Netherlands
5. Sergio Sanchez	Spanien / Spain
5. Michael Hammen	Frankreich / France
5. Baris Cin	Türkei / Turkey
5. Kevin Tran	Frankreich / France
9. Erik Vervliet	Belgien / Belgium
9. Eric Daelman	Belgien / Belgium
9. Sander Jonen	Niederlande / Netherlands
9. Xavier Fonellosa	Spanien / Spain
9. Jordi Oliver	Spanien / Spain
9. Benoît Clement	Frankreich / France
9. Emrah Tac	Türkei / Turkey
9. Thomas Ahrens	Deutschland / Germany



Serdar Gümüs defends his title

In the Artistique-event the countless fans saw a revenge of the 2015-final between Serdar Gümüs (Turkey) and Walter Bax from Belgium. The goal was to win 3 sets while you have to solve 7 figures in each set. In the beginning both players acted without any mistakes until the seventh figure. Then Bax missed and therefore lost the first set.

But that didn't seem to bother him as he played brilliant in the following two sets. In the fourth set Bax even had a matchball as he was ahead 22:21 before the last figure. But he let out this opportunity so Gümüs had the chance to return into the match. He seemed to have nerves made of steel, made the points, rescued himself into the fifth and final set which he finally won. Jean Reverchon (France) and Jop de Jong from the Netherlands both received the bronze medal.

Billard

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

28. April -
7. Mai 2017
Brandenburg der Havel
Stahlpalast





Cadre 71/2
Balkline 71/2

Raul Cuenza überrollt Dave Christiani im Finale

Dave Christiani aus den Niederlanden, der sich schon vor zwei Jahren mit dem Vizetitel begnügen musste, legte im Endspiel des Cadre 71/2-Wettbewerbs mit gerade einmal acht Punkten vor, die sein Widersacher Raul Cuenza (Spanien) in unwiderstehlicher Manier mit siegbringenden 200 Punkten beantwortete. Eine absolute Weltklasse-Leistung des Dritten von 2015. Die Bronzemedaille teilten sich in diesem Jahr Cuenca's Landsmann Esteve Mata und der Österreicher Arnim Kahofer, der nach einem wahren Disziplinen-Marathon nun endlich mit Edelmetall belohnt wurde. Titelverteidiger Raymund Swertz (Niederlande) erwischte eine bärenstarke Vorrundengruppe. Im entscheidenden Match gegen den Schweizer Xavier Gretillat zelebrierte er das Spiel geradezu und war bei 150:146-Punkten als Erster am Ziel. Gretillat hatte aber noch den Nachstoß, glich nervenstark aus und schickte Swertz damit auf die Heimreise.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Arnim Kahofer	-	J.-Francois Florent	200:51
Michel Silfout	-	Dave Christiani	84:200
Raul Cuenza	-	Xavier Gretillat	200:100
Esteve Mata	-	Bernard Villiers	200:186

Halbfinale / Semifinal:

Arnim Kahofer	-	Dave Christiani	163:200
Raul Cuenza	-	Esteve Mata	200:36

Finale / Final:

Dave Christiani	-	Raul Cuenza	8:200
-----------------	---	-------------	-------

Endrangliste / Final Ranking

1. Raul Cuenza	Spanien / Spain
2. Dave Christiani	Niederlande / Netherlands
3. Esteve Mata	Spanien / Spain
3. Arnim Kahofer	Österreich / Austria
5. Michel van Silfhout	Niederlande / Netherlands
5. Bernard Villiers	Frankreich / France
5. Xavier Gretillat	Schweiz / Switzerland
5. Jean Francois Florent	Frankreich / France
9. Raymund Swertz	Niederlande / Netherlands
10. Marek Faus	Tschechien / Czech Republic
11. Johann Petit	Frankreich / France
12. Patrick Niessen	Belgien / Belgium
13. Gerold Cerovsek	Österreich / Austria
14. Willy Gerimont	Frankreich / France
15. Pascal Dessaint	Frankreich / France
16. Adam Kozak	Tschechien / Czech Republic

Raul Cuenca overruns Dave Christiani in a world class final

What a great final in the Cadre 71/2-event between Raul Cuenca (Spain) and Dave Christiani from the Netherlands! The Dutch opened the match with a run of just eight balls as Cuenca came to the table for the first time. And for the last time, because he ran the necessary 200 balls in one inning. As both had equal innings Christiani had no chance for a comeback anymore.

So the Dutch had to be satisfied with the silver medal again. Two years ago the same happened to him as he fell short to his fellow countryman Raymund Swertz. The bronze medals go to the Austrian Arnim Kahofer, who made a real marathon of disciplines, and to Esteve Mata who lost in the semifinal against his spanish colleague and later winner Raul Cuenca.



Cadre 47/2
Balkline 47/2

Leppens und Swertz wie vom anderen Stern

Der als Sieger von 2015 angetretene Xavier Gretillat (Schweiz) scheiterte im Cadre 47/2 diesmal im Halbfinale. Gegen Raymund Swertz aus den Niederlanden zog er nach nur zwei Aufnahmen mit 238:250 den Kürzeren. Im zweiten Halbfinale verlief es weniger dramatisch, denn Eddy Leppens (Belgien) konnte nach vier Aufnahmen mit 250:174-Punkten die Oberhand über Raul Cuenca (Spanien) behalten.

Im Finale eröffnete Leppens die Partie mit einer 250, doch Swertz legte postwendend nach. Damit ging es also in die Verlängerung und diese verlief überaus kurios. Leppens hatte wieder die Eröffnung und scheiterte bereits nach gerade einmal drei Punkten. Doch Swertz hielt dem immensen Druck nun nicht mehr stand und verpasste den eigentlich zum Standard gehörenden Eröffnungsbau.

Viertelfinale / Quarterfinal:

Patrick Niessen	-	Xavier Gretillat	47:250
Raymund Swertz	-	Michel van Silfhout	250:177
Raul Cuenza	-	Gerold Cerovsek	250:158
Eddy Leppens	-	Willy Gerimont	250:222

Halbfinale / Semifinal:

Xavier Gretillat	-	Raymund Swertz	238:250
Raul Cuenza	-	Eddy Leppens	174:250

Finale / Final:

Raymund Swertz	-	Eddy Leppens	250:253
----------------	---	--------------	---------

Endrangliste / Final Ranking

1. Eddy Leppens	Belgien / Belgium
2. Raymund Swertz	Niederlande / Netherlands
3. Xavier Gretillat	Schweiz / Switzerland
3. Raul Cuenza	Spanien / Spain
5. Willy Gerimont	Frankreich / France
5. Gerold Cerovsek	Österreich / Austria
5. Michel van Silfhout	Niederlande / Netherlands
5. Patrick Niessen	Belgien / Belgium
9. David Jaquet	Frankreich / France
10. Arnim Kahofer	Österreich / Austria
11. Jean-Francois Florent	Frankreich / France
12. Patrick Dupont	Frankreich / France
13. Thomas Nockemann	Deutschland / Germany
14. Marek Faus	Tschechien / Czech Republic
15. N. Gerassimopoulos	Griechenland / Greece
16. Adam Kozak	Tschechien / Czech Republic

Leppens and Swertz like from another planet

In the final of Cadre 47/2 Eddy Leppens (Belgium) played against Raymund Swertz from the Netherlands and both played on the highest level. Leppens opened the final with a run of 250 points. That was also the goal to reach in this match so he could go back to his chair and watch how Swertz would handle this situation.

The Dutch seemed to be unimpressed. He made point after point to equalize the game. So another 25 points had to be played and it was Leppens again who had to begin. He only made 3 points but surprisingly Swertz missed the opening shot! The bronze medals were taken by title holder Xavier Gretillat (Switzerland) and Raul Cuenca from Spain.



With passion

Magazine since 2009



&

Responsible for PR- and Marketing:

- Since 2009: German Championships
- Since 2010: German Youth Championships
- Since 2013: Carom-EC in Brandenburg
- Since 2016: 3-Cushion Team-WC in Viersen
- ... and many more

www.germantour.net



**MASTER OF
CUEMAKING
AND CUEREPAIR**



www.mbqueue.de
becker.mike@gmx.de

Impressum / Impressum

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Confédération Européenne de Billard
Verlag: Billardmagazin Touch, Hauptstr. 25, D-63928 Eichenbühl
Konzeption & Design: Achim Gharbi - **Redaktion:** Jochen Maurer
Fotos: Helga Ackermann



Spielort / Venue:
Stadtpalast
Magdeburger Landstraße 228
14770 Brandenburg an der Havel
Tel: +49-(0)3381 / 3210



Billard-Experten.com



SINCE 1680

Swan Simonis
SINCE 1680
SIMONIS CLOTH



23847 Westerau / Germany
Tel. +49 (0) 45 39 / 18 18-0 · Fax +49 (0) 45 39 / 18 18-18
www.billard-experten.com · verkauf@veith-group.de



Billard

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

28. April -
7. Mai 2017
Brandenburg an der Havel
Stadtpalast



DANKSAGUNG / ACKNOWLEDGEMENTS

Die Confédération Européenne de Billard (CEB) dankt den Sponsoren und Institutionen, ohne deren Engagement diese Europameisterschaft in Brandenburg an der Havel nicht möglich wäre:

The Confédération Européenne de Billard (CEB) thanks all sponsors and institutions, without whose commitment these European Championships in Brandenburg on the Havel would not be possible:

- Aramith Belgian Billard Balls
- Axxon Hotel
- Billardmagazin Touch
- Deutsche Billard-Union
- Gabriels Billiards
- Iwan Simonis Billiards-Cloth
- Kozoom
- Land Brandenburg
- Loontjens Biljarts
- Mittelbrandenburgische Sparkasse
- RFT Kabel
- SG Stahl Brandenburg
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Stadtfernsehen Brandenburg
- Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel

Mittelbrandenburgische Sparkasse





Mach doch!

Gut | für die
Menschen.

mbs.de

Egal ob du eine Sportskanone bist,
Künstler, 'nen Kulturbanause oder
ein Herz für Soziales hast.

Wir haben in den letzten zehn
Jahren mit rund 39 Millionen Euro*
Soziales, Kunst, Kultur und Sport
gefördert.

Wenn's um Geld geht

 Mittelbrandenburgische
Sparkasse